

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 106 (1980)
Heft: 1

Rubrik: Am Rätö si Mainig

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

am RÄTO SI MAINIE

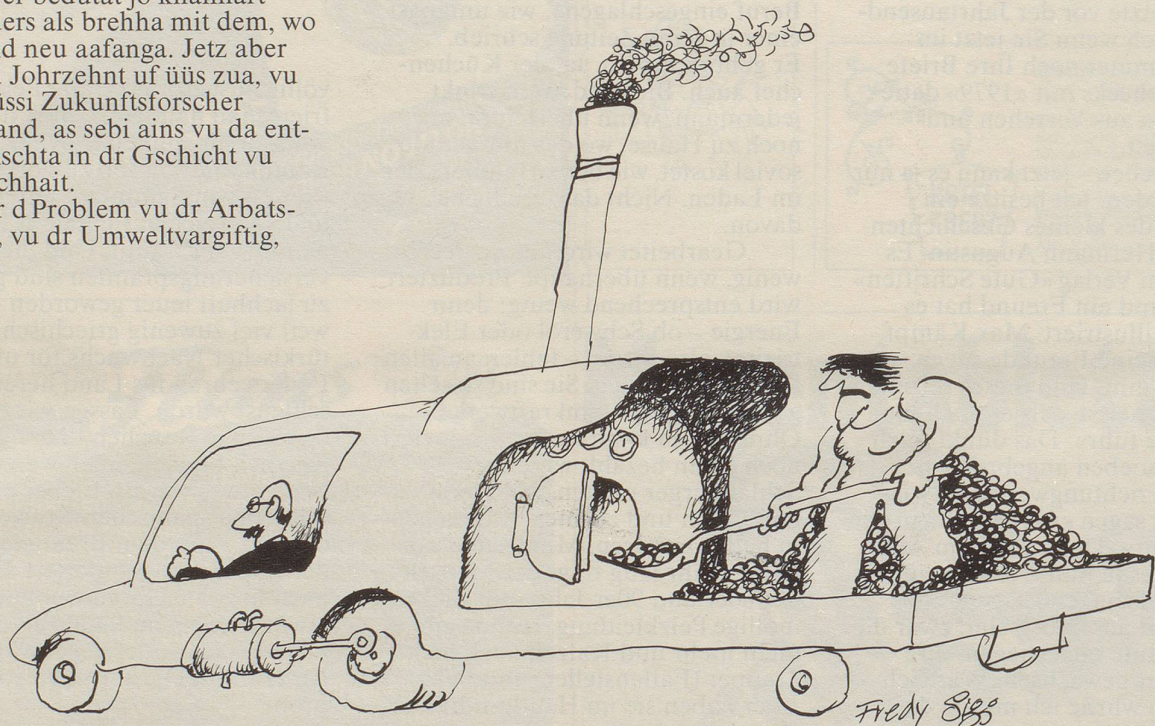
I khumma eher nochdenkli und as isch mar gäär nit um z Schpöttla an dära Schwella in d Achtzigar Johr. Irgand aswia krieg i z Gfühl nit loos, dass mar hüt imana groossa Umbruch dinna schteggand. Umbruch aber bedütat jo knallhart nüüt anders als brehha mit dem, wo isch – und neu aafanga. Jetz aber khunnt a Jahrzehnt uf üüs zua, vu däm gwüssi Zukunftsforscher behauptand, as sebi ains vu da entschaidanscha in dr Gschicht vu dr Menschheit.

Wär d Problem vu dr Arbatslosigkeit, vu dr Umweltvergiftig,

vum Energi-Mangel vum Hunger in dr Welt und vum wahnwitziga Wettrüschta aaluagat, dä muass gäär khai prophetischi Gaaba ha, um dära Welt für dia nöggishta Johr a paar Schögg varuuszsäaga. I maina sogäär: nidamol üüsari Enkel khömmand meh über d Rundi, wenn mar nit schleunigscht umtengga tüand. «Uf dr ganza Linia zruggschtegga» müassti drum d Devisa für d Achtziger Johr haissa: damit d Liachter nit plötzli uusgönd, damit d Luft und z Wasser Lääbensspender bliiband und üüs nit langsam vargiftand, damit alli Menscha zu iaram Recht khömmand und nit dia arma Völker sich

plötzli mit dr Waffa gega dia riihha erheband, wells nümma länger zualuaga wönd, wie dia sich uugschtöört vollaressand...

Zruggschtegga, am absoluta Fortschrittsglauaba abschwööra, awägkhoo vum puura Egoismus, vu dr plutta Habgiir und vum fetta Protza. Das isch – i weiss as – viil varlangt uf z Mol, wells a so diametral gega dia menschlich Natur lauft. Aber ains isch sihhar: Nu wenn dia nöggishta zehn Johr weniger goldig sin als dia letschta zwanzig, törfand mar druf hoffa, dass si ainigermassa goldig ussakhömmand.



Villiger-Kiel

überraschend mild

villiger